

**Über 100 Tiere bei der Jungtiervorstellung des
Modena-Clubs-Deutschland
- Bezirk Nord -
- am 14. September 2014**

..... von denen sich 96 den Preisrichtern Fritz Böhning, Wilfried Brinkmann, Frank Droste, Norbert Hallen und Jürgen Lange stellten. Eine Tierzahl, die in den letzten Jahren, auch unter Berücksichtigung des diesjährigen „Zuwachses „ aus dem Westen, seit vielen Jahren nicht erreicht werden konnte. Ein erfreuliches Ergebnis für die Organisatoren, den Bezirk Nord und für unsere Modenas !

21 Züchter haben sich nach Rodenberg in das Vereinsheim des GZV Rodenberg auf den Weg gemacht.



Von ihnen haben einige mehrstündige Autofahrten aus dem Norden, dem Osten und dem Westen unserer Republik auf sich genommen, um bei dieser ersten offiziellen Ausstellung des Jahres mit dabei zu sein. Entsprechend war auch die Begrüßung mit herzlichem Händedruck, Schulterklopfen und mit der Freude, sich wieder zu sehen.

Zwischenzeitlich füllten sich die im Nebenraum von Manfred Wiesner und Fritz Böhning aufgestellten Käfige. Wie kann es anders sein. Es bildeten sich bereits Gruppen, die Zuchterfahrungen des abgelaufenen Zuchtjahres austauschten und bei der Gelegenheit natürlich die bereits eingesetzten Tiere in Augenschein nahmen.

Unter Einhaltung der „ akademischen Viertelstunde“ begrüßte Bezirksvorsitzender Manfred Wiesner jun. die anwesenden Zuchtfreunde, unter ihnen auch die Ehefrau von Franz Terhart, besonders herzlich. Im Bezirk West war es so üblich, dass auch die Züchterfrauen an dem Treffen teilnahmen.

Seine Freude ob der guten Beteiligung sah man dem Vorsitzenden an !

Der Tagesablauf sah während des Richtens der Tiere einen bebilderten Vortrag unseres Bundeszuchtwartes zu unserem neuen Musterbild vor.



Manfred Wiesner ging hierbei insbesondere auf die allseitige Rundung unserer Modenas ein. Er verwies hierbei auf die gleichen Proportionen in Höhe, Breite und Länge, ohne die eine Rundung nicht möglich ist. Auch verweist er auf den geforderten breiten und geraden Stand.



Eine längere Diskussion nahm das Thema Sichtfreiheit in Anspruch. Sehr anschaulich erklärte Manfred das monokulare und binokulare Sehen einer Taube. Eine breite Stirn mit einer möglichst hohen Oberkopfrundung schließt eine Sichtfreiheit nicht aus, sofern die Schnabelschnittlinie zur Augenmitte verläuft. Betrachtet man also eine Taube von der Schnabelspitze her, sollten die Augen sichtbar sein.

Hinsichtlich der zugelassenen Farben wird auf die Entscheidung der EE-Kommission in diesem Monat in Sarajewo verwiesen. Vielleicht hört man in Bad Sooden Allendorf schon mehr, wie sich die EE-Standardkommission hierzu entschieden hat.

Mit einem Applaus dankten die anwesenden Modenafreunde ihrem Vorsitzenden für einen gelungenen, aufklärenden und für jederman verständlichen Vortrag.



Mit Würstchen und Kartoffelsalat wurden die bis hierher verbrauchten Kalorien wieder aufgefüllt bevor man sich den Tierbewertungen zuwandte.



Das Tiermaterial war angesichts des noch frühen Zeitpunkts für eine Bewertung teilweise noch nicht mit der Mauser fertig. Insoweit mussten hier die Preisrichter viel Fingerspitzengefühl aufwenden. Auch machte sich der frühe Bewertungszeitpunkt bei der Körperfülle der Tiere bemerkbar. Gleichwohl war man mit der Tierqualität zufrieden. Mit 6x 96 Punkten und 17x 95 Punkten konnte man schon hohe Noten vergeben.

Als die besten 4 Jungtiere wurden von den Preisrichtern herausgestellt :



Friedrich Sahlenbeck



Rudi Schatz



Georgios Arwanatidis



Andreas Haupt

Nach einer eingehenden Tierbesprechung verabschiedete man sich auf ein Wiedersehen zur Europa-Schau in Illkirch(Frankreich), nicht ohne die Möglichkeit eines Sammeltransports dorthin angesprochen zu haben. Hierüber wird u.a. auf diesem Wege rechtzeitig berichtet.

Die Ausstellungspapiere für unsere Bezirksschau am 20. und 21.Dez.2014 in Verden werden wir in den nächsten Tagen in unsere Internetseite einstellen.

Rudi Schatz

- Internetkoordinator Bez.Nord -